

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N^o 322.

Dienstag den 18. November.

1851.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung **Montag den 24. November a. c.**

So machen es Alle,

komische Oper in zwei Acten nach „Cosi fan tutto“ zur beibehaltenen Musik von W. A. Mozart
neu bearbeitet von J. Schneider,

aufgeführt werden.

In der Hoffnung, daß die lang entbehrte Aufführung dieser Oper, welche mit der neuen Bearbeitung überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurde, sich auch des zahlreichen Zuspruchs des hiesigen geehrten Publicums zu erfreuen haben werde, bemerken wir, daß Herr Moriz Lorenz (Firma: Brückner, Lampe & Comp.) die Beaufsichtigung der Cassengeschäfte dabei gütigst übernommen hat.

Leipzig, den 17. November 1851.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

In Sachen „des Justizpalastes.“

Wenn es in diesem Blatte als Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die in der Ueberschrift erwähnte Angelegenheit mehrseitige Beleuchtung finden möge, so darf vielleicht die nochmalige Aufnahme und Besprechung des Gegenstandes nicht unpassend erscheinen.

Zuvörderst darf nach den Berichten im Tageblatte es wohl entschieden zu verneinen sein, daß die hohe Staatsregierung die Räume der „Stadt Altdenburg“ zum Bau des Bezirksgerichts verwenden werde, und zwar aus den schon mehrfach besprochenen Gründen.

Ein zweiter Vorschlag bestand darin, das die Commun das Rathhaus, Börse, Polizei und Criminalamt sammt dem Stockhause abtreten und daß alsdann durch Ankauf des Gontardschen Hauses ein Raum gewonnen werden solle, der durch Aufführung von Seitenflügeln zu einem geschlossenen Räume umgeschaffen werde.

Dem ist wohl nur entgegen zu halten, daß hier Seiten der Commun ungeheure Opfer gebracht, große Summen für das Niederreißen und den Aufbau verwendet werden müßten und gleichwohl dadurch kein Gebäude erzielt werden könnte, welches den nöthigen Raum darbieten würde, da nicht nur auf die Bedürfnisse der Gegenwart, sondern auch auf die der Zukunft reflectirt werden muß.

Zugleich würde auch der Umstand, daß das Gebäude mitten im größten Geräusche des Verkehrs läge, mannichfach störend einwirken, und wir würden statt eines geräumigen, den hohen Zwecken entsprechenden Gebäudes ein finsternes, geräuschvolles, nicht abgeschlossenes und keiner Vergrößerung fähiges Asyl der Gerechtigkeit haben.

Wir möchten es sein, welche auf den dritten Vorschlag führten:

„Das Gebäude auf dem Augustusplatze zu errichten.“

Leipzig hat Mangel an großen Plätzen, und der einzige Raum, welcher als Mittelpunkt der Stadt gilt, ist der Augustusplatz.

Abgesehen nun von der Nothwendigkeit, diesen Platz dem Verkehr zu erhalten, würde es unverantwortlich sein, diesen wirklich schönen Raum in der vorgeschlagenen Weise zu verwenden, so lange es noch andere Orte giebt, welche in besserer Weise, wie es uns wenigstens dünken will, das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden.

Wir haben einen Platz, der weder in seinem gegenwärtigen Zustande besonders das Auge erfreut, oder irgend welche Bequemlichkeiten oder Annehmlichkeiten darbietet, sondern im besten Falle nur dazu dient, um zur Messenszeit mit einem Breterhause zu Schaustellungen der Kunststreiter verwendet zu werden.

Wir meinen „den Königsplatz.“ Hier ist angemessener Raum! Hier ist Luft, Licht; hier sind Gebäude, welche dem Baue würdig

zur Seite stehen und einem Neubau, den wir wohl in geschmackvoller Weise erwarten dürfen, zur Folie dienen werden.

Hier errichte man das Gebäude und zwar so, daß man nicht zu weit in den Hintergrund geht, sondern möglichst weit vor der, den Raum jetzt umschließenden Barriere beginnt.

Diesem Vorschlage wird man nicht entgegenhalten können, daß er große pecuniäre Opfer erfordert, sondern es steht hier nur die Abtretung eines fast unbenutzten Stückes Areal in Frage.

Man wird nicht entgegen können, daß die Entfernung von dem Innern der Stadt zu groß ist; man wird den Raum selbst angemessen finden, auch endlich bezüglich der Nachbargebäude vollkommen zufrieden gestellt sein.

Zugleich darf hier nicht außer Acht gelassen werden, daß das Denkmal des legislator Saxonius, welches jetzt den Platz ziert oder welches vielmehr der Platz in seiner jetzigen schmutzigen, geschmacklosen Gestalt verunziert, einen passenden Raum in mitten der Hofräume des neuen Justizpalastes finden dürfte.

Ohne diesen Vorschlag als besonders ausgezeichnet darstellen zu wollen, dürfen wir doch jedenfalls behaupten, daß derselbe außer dem Vortheile der Kostenersparniß auch alles Gute, welches die früher gemachten Vorschläge sich vindiciren, in sich schließt.

Dem gemäß glaubt der Verfasser, daß denselben auch keine andere Entgegnung treffen werde, als daß er doch noch etwas zu weit vom Mittelpunkte entfernt sei.

Wollte man aber nur aus diesem Grunde den Vorschlag verwerfen, so würde man gewiß zu weit gehen, da das Handelsgericht, welches man in mitten der Stadt zu haben wünscht, bei den in der Messe verlängerten Gerichtsungen Gelegenheit giebt, um zur rechten Zeit, wenn auch einige Schritte weiter, sich Rath, Hilfe und Recht zu erholen.

R-2.

Stadttheater in Leipzig.

Der vorgestrige Abend brachte uns die vieractige Oper „Die Familien Montechi und Capuleti oder Romaa und Julia“ von Bellini, und in ihr die erste Gastvorstellung der königl. Hof-Opernsängerin Fräulein Johanna Wagner aus Berlin. Der glänzende Ruf, welcher Fräulein Wagner vorausgegangen — nur vor wenigen Wochen erst brachten die Zeitungen die Nachricht, daß sie bei der königl. Oper in Berlin auf zehn Jahre engagirt worden — hatte trotz den erhöhten Preisen das Haus ganz außerordentlich angefüllt. Ihren Ruf aber rechtfertigte die Gastin vollkommen und ließ das Publicum zufrieden über die Preiserhöhung wegblicken. Eine unkräftige Stimme von ungeheurem Umfang, besonders in die Tiefe hinab; die Stille und

Geschmeidigkeit der Coloratur sowohl in der Höhe, wie in der erstaunlichen Tiefe; die Natürlichkeit des Ausdrucks in allen Nuancen, in der erschütternden Gewalt wie in der süßesten Part-heit; die Einfachheit der Schule, welche keine der so gewöhnlichen verzerrenden Manieren im Vortrag zum Vorschein kommen läßt, und endlich die Natürlichkeit des Spiels sind die Mittel, durch welche Fräulein Johanna Wagner hinreißt. Der Beifall, welcher ihr zu Theil wurde, war stürmisch, das Haus befand sich in einer elektrischen Bewegung; aber die ganze Vorstellung war auch so vollendet, so voll von Feuer und Begeisterung, wie selten eine. Es schien jeder der Künstler sein Höchstes aufzubieten zu wollen, um einen Triumph oder von dem Triumph die möglich größten Theile zu gewinnen. Ohne Frage war Fräulein Wagner der allbegeisterte Genius, und dieser für die Mitwirkenden wohl eben so durch die lebenswürdige Persönlichkeit, als durch die Gewalt ihrer Kunstmittel. Daß eine solche Begeisterung auf der Bühne bald den Weg zu den Räumen der Zuschauer finden mußte, ist natürlich. Herr Behr, Herr Schneider und Herr Stürmer boten mit bestem Erfolg ihr Aeußerstes auf, und keinen von den drei Künstlern konnte an diesem Abend ein Vorwurf treffen. Fräulein Mayer aber schien mit Fräulein Wagner geradezu in die Wette zu gehen. Wir haben sie nie so wunderbar schön singen hören und so vortrefflich spielen sehen, als an diesem Abend als Julia. Daher natürlich, daß die Scenen, in welchen beide Sängerinnen miteinander agierten, den höchsten Genuß gewährten. Wir hoffen am Dienstag Fräulein Wagner zum zweiten Male auftreten zu sehen und werden wahrscheinlich Veranlassung haben, dieser Besprechung eine Fortsetzung anzufügen. Schließlich aber müssen wir uns gedrungen fühlen, der Direction das Lob zu Theil werden zu lassen, auf welches sie sich durch die Acquisition des Fräulein Wagner vollen Anspruch erworben hat. Sie hat in der letzten Zeit zur Emporhebung der Anstalt wirklich große Opfer vergebens aufgebracht. Das Gastspiel des Herrn Wallner und noch viel mehr das der Frau Küchenmeister-Rudersdorff war für die Casse ohne den geringsten Einfluß. Wir dürfen uns nicht wundern, wenn die Direction nach solchen Erfahrungen neue Haufen Geldes auf's Spiel zu setzen Anstand genommen hätte. Desto anerkannterwerther ist die Consequenz ihres Muthes und desto mehr müssen wir ihren fernern gleichen Unternehmungen einen so glücklichen Erfolg wünschen, als er diesem, der uns zum gegenwärtigen Bericht veranlaßte, zu Theil wurde. — Das Repertoire der laufenden Woche wie folgt: Montag (zum ersten Male) „der Verstorbene“, Lustspiel — Dienstag „der Prophet“ (Gastspiel des Fräulein Wagner) — Mittwoch „ein Sommerstrauch“ — Sonnabend (zum ersten Male) „das Gefängniß“, Lustspiel — Sonntag „ein Sommernachtsstrauch.“

Rügen, das Theater betreffend.

Es giebt für die Besucher des Theaters mancherlei Dinge, welche wohl nicht eigentlich in das Bereich des Recensenten gehören, und darum will ich einige zur Sprache bringen.

- 1) Einige Decorationen sind so schlecht, daß an deren Stelle neue zu wünschen wären.
- Daß aber Löcher in denselben sind und Fäden herunter hängen,

wie dies an dem Abend zu sehen war, wo man „Macbeth“ auf-führte, und daß die Verfassstücke nicht präcis heruntergelassen oder vorgehoben werden, ist wohl eine Nachlässigkeit des Herrn Regisseurs.

2) Ebenso wohl dieß, daß Arbeiter und Statisten vom Theater aus das Publicum besehen, so daß dieses auch sie erblicken kann. Neulich konnte man einen jungen Menschen im Hintergrunde stehen sehen, der in gewöhnlichem Oberrocke, die Mütze auf dem Kopfe, ganz gemüthlich seine Betrachtungen darüber anzustellen schien, was wohl das Publicum zur Vorstellung sagen werde, und im Macbeth sah man muthige Ritter, welche die Burg des Macbeth erstürmen sollten, in größter Pomade hinter den Coulissen hervorlugen.

Solche Dinge dienen nicht dazu, die Illusion zu erhöhen.

3) Es ist sehr zu wünschen, daß die Herren Musiker, welche sich, wenn der Vorhang aufgeht, entfernen, dies auf eine weniger geräuschvolle Art thun und sich in den Corridors nicht so lebhaft unterhalten, daß man fast das Gespräch im Theater verstehen kann.

In der schwierigsten Scene der Lady Macbeth, wo sie so leise sprechen muß, höre man den Lärm aus dem Corridor rechts vom Theater so genau, daß es kein Wunder gewesen wäre, die Lady hätte lauter sprechen zu müssen für nöthig erachtet, um die unterufenen Mitspieler außer dem Theater zu überbieten. Solche Störungen sind höchst unangenehm und gebietet es die Rücksicht gegen den Schauspieler und das Publicum, daß solcher Uebelstand abgestellt wird.

4) Würden manche Theaterbesucher in einigen Parterrelogen das übrige Publicum sich gar sehr verpflichten, wenn sie ihre Conversationen während des Spiels bis dahin versparen wollten, wo sie diese bei einer Tasse Thee weit bequemer des Längeren und Breiteren zu pflegen Mühe hätten.

5) Endlich rechtfertigt sich gewiß der Wunsch, daß die Schauspieler selbst sich nicht eher auf der Bühne sehen lassen, bis sie da etwas zu thun haben. Gewiß aber stört es, wenn man zuvor ein Stück Kleid, ein Stück von einem Schilde oder dergleichen zu sehen bekommt. Das Stichwort kann wohl auch ganz hinter den Coulissen erhascht werden, wenn auch der Souffleur nicht so laut spricht, daß man den Text der Stücke zweimal anzuhören hat.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 17. November um 11 Uhr Vormittags 41 Sekunden vor.

Zur Nachricht.

Es sind uns in letzter Zeit verschiedene Aufsätze anonym zugegangen. Wir erklären, daß wir diese nicht eher benutzen können, bis wir die Namen der Verfasser kennen, und wiederholen, daß künftig namenlose Zuschriften unbeachtet bleiben müssen.

Die Redaction.

Erklärung. Die unterzeichnete Redaction bezeugt andurch auf Verlangen, daß der in Nr. 320 befindliche, mit der Ueberschrift: Das neue Justizgebäude in Leipzig versehene und mit L. unterzeichnete Artikel nicht von dem hiesigen Kreisbeamten, Hrn. Geh. Regierungsrath Lucius herrührt.

Die Redaction des Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 8 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau; 4) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 - II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/2 und Abds. 9 1/2 U.

- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35. M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwittau. Endlich 4) Güterz., unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayerseh. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Ragns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Witttenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenzbeförd., Ragns. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Ueberrachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Ragns. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Brmit. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Ragns. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Ragns. 8 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Bertha, dessen Braut,
Jonas,
Mathisen, } Wiedertäufer,
Bacharias,
Graf Oberthal.
Ein Kriegshauptmann
Erste } Verkäuferin,
Zweite }
Erste } Bäuerin,
Zweite }
Erster } Bürger,
Zweiter }
Erster } Bauer,
Zweiter }

Fraul. Mayer.
Herr Schneider.
= Brassin.
= Behr.
= Stürmer.
= Reichardt.
Fraul. Dienelt.
= Bud.
Frau Fischer.
Frau Müller.
Herr Levens.
= Krüger.
= Hofmann.
= Behnken.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Bogen. Kraben. Trompeter, Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

*** Fides — Fraul. Johanna Wagner.
Im 3. Acte:
Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Neugr. zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Preise der Plätze.
Parterre: 15 Ngr. Parterre: Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thaler, ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thaler. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.
Centralhalle:
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.
Merantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
Modles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspendu).
Letzte Gastvorstellung des Fräulein Johanna Wagner, königl. preuß. Hof-Opern-Sängerin zu Berlin.
Der Prophet,
große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Relstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Personen: Herr Widemann.
Johann von Leyden
Fides, dessen Mutter,

Leipziger Börse am 17. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107	105 1/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	109 3/4	Magdeb.-Leipziger.	239	239
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	100 1/4
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	87 3/4
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	73 1/2
do. 10-φ-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Actb. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	107	Oesterr. Bank-Noten	82	81 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	145 1/2	145 1/2	desbank La. A.	145 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 1/4	do. La. B.	119	—

Börse in Leipzig am 17. November 1851.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 3/4	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5. 14 1/2	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 φ	3
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	Holländ. Duc. à 3 φ Agio pr. Ct.	6 1/4 *	Obligat. kleinere . . .	4
Berlin pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S. 100	Kaiserl. do. do. do.	6 1/4 *	do. do.	4 1/2
Bremen pr. 100 φ Ld'or.	k. S. 109 3/4	Bresl. do. do. - à 85 1/2 As - do.	5 7/8	Sächs. erbl. v. 500 . . . φ	3 1/2
à 5 φ	2 Mt. 99 3/4	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 3/4	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4
Breslau pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S. —	Conv.-Species u. Gulden . . do.	2 1/4	do. do. v. 500	4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 57 1/16	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	do. do. v. 100 n. 25 -	3
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	do. lausitzer do.	3 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 1/4	Silber do. do.	—	do. do. do.	4
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 23 3/4	Staatspapiere & Action,			
Paris pr. 300 Francs	k. S. 81	exclusive Zinsen à 0/0			
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt. 81 1/2	v. 1000 u. 500 φ	3	Leipz. Dresdner Eisenbahn-	3 1/2
Augustd'or à 5 φ à 1/2 Mk. Br. u.	—	kleinere	—	Part.-Obligationen	—
21 Kr. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	K. Sächs. v. 500	4	Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2
Preuss. Frd'or 5 φ idem - do.	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2	täts-Obligationen	—
And. ausländ. Ld'or à 5 φ nach ge-	—	v. 500 u. 200 -	5	K. Fr. St.-v. 1000 u. 500 φ	3
ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	kleinere	—	Cr. C.-Sch. kleinere	—
	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500 -	3 1/2	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2
	—	rentenbriefe/kleinere	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2
	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayer.	—	do. do. do. do.	5
	—	Eisenb.-Co. h. Mich. 1855 à	4	Wiener Bank-Action pr. Stück	—
	—	später 32 à 100 φ	—	Leipz. Bank-Act à 250 φ pr. 100 φ	—
	—	do. do S.-Schles. Eisenb.	—	Leipz. Dresdner Eisenb.-Action	145 3/4
	—	Comp. à 100 φ	4	à 100 φ pr. 100 φ	—
	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	23 1/4
	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 φ	4	à 100 φ pr. 100 φ	—
	—	do. do. do. à 100 - 5	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	109 3/4
	—		—	à 200 φ pr. 100 φ	—
	—		—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	239
	—		—	à 100 φ pr. 100 φ	—
	—		—	Thüring. do. à 100 φ pr. 100 φ	73 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Meteorologische Beobachtungen

vom 9. bis 15. Novbr. 1851.

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde	Barometer nach Peiser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
9.	8	27. 8, 8	+ 2, 6	0, 3	64, 3	S	Nebelregen.
	10	8, 3	+ 3, 9	0, 3	64, 4	S	Nebelregen. trübe, feucht.
10.	8	7, 7	+ 3, 3	0, 5	66, 3	S	Nebelregen.
	10	7, 0	+ 3, 3	0, 1	66, 8	S	Nebelregen. mattgestirnt, luttig.
11.	8	8, 6	+ 0, 8	0, 2	67, 6	SW	heiter.
	10	9, 2	+ 4, 2	0, 6	63, 7	SW	Sonnenschein. bewölkt.
12.	8	11, 3	+ 1, 7	0, 1	64, 5	NNW	bewölkt, neblig.
	10	11, 7	+ 2, 6	0, 2	65, 0	N	dicht bewölkt, neblig. trübe, feucht.
13.	8	1, 2	+ 2, 3	0, 2	66, 0	NNW	dicht bewölkt, neblig.
	10	1, 0	+ 4, 9	0, 3	65, 0	NW	Sonnenblicke. trübe, luttig.
14.	8	27. 9, 4	+ 3, 7	0, 4	65, 1	WSW	dicht bewölkt, feucht.
	10	9, 2	+ 3, 9	0, 6	63, 0	SW	dicht bewölkt, feucht. gestirnt.
15.	8	8, 5	+ 0, 8	0, 3	65, 4	NW	dicht bewölkt, neblig.
	10	8, 4	+ 3, 1	0, 9	61, 8	SW	Sonnenschein. gestirnt.

Auction.

Mittwoch den 19. November 1851 sollen auf dem Pfarrhause zu Kleinschöcher von früh 1/2 9 Uhr an verschiedene Haus- und landwirtschaftliche Geräthschaften, als: Möbels, Geschirre, Wagen, Pferdegeschirre und dergl. Bezugs halber gegen sofortige baare Bezahlung in Courant durch mich versteigert werden.

Adv. Heinrich Goeß, requirirter Notar.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Landgericht macht hierdurch bekannt, daß die in dem nachstehenden Verzeichnisse unter \odot ausgeführten Grundstücksfolien, welche theils bei den frühern Bekanntmachungen als unvollendet ausdrücklich bezeichnet, theils nachträglich angelegt worden, nunmehr zur Einschreibung in die betreffenden Grund- und Hypothekendbücher gehörig vorbereitet sind und sechs Monate lang zur Einsicht für alle dabei Betheiligten im Landgericht ausliegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche wegen ihnen zustehender Realrechte gegen den Inhalt dieser Grundstücksfolien irgend etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Erinnerungen noch innerhalb der obigen Frist und längstens bis

zum **zweihundzwanzigsten December 1851** dem Landgericht anzuzeigen, da späteren Einwendungen gegen dritte Besitzer und andere auf die fraglichen Grundstücksfolien einzutragende Realberechtigungen nicht die geringste Wirkung wird beigelegt werden.

Leipzig, den 27. Mai 1851.

Das Rath-Landgericht.
Stimmel.
Günther.

Erstes Concert des Musikvereins Cunterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse heute den 18. November.

Erster Theil. Ouverture zu den Hebriden von F. Mendelssohn-Bartholdy. Arie aus der Zauberflöte von Mozart, gesungen von Fräulein Tonner. Concert für die Violine, in Form einer Gesangs-scene, von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Heinrich Riccius, Mitglied der königl. Hofcapelle in Dresden. Arie von E. de Bériot, gesungen von Fräulein Tonner. Scherzo und Capriccioso für die Violine von F. David, vorgetragen von Herrn H. Riccius.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 2) in D dur von L. van Beethoven. Billets zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von F. Hofmeister und Abends an der Cassé zu haben, Sperrfische nur in der gedachten Handlung bis Abends 5 Uhr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Verzeichniß.

Fortl. Nr.	Fol. des Entwurfs.	Grundstück.	Besitzer.
1	179	Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.	I. Connewitz. Der königl. Staatsfiscus.
2	99	Gemeindeland.	II. Sohlis. Die Nachbargem. Sohlis.
3	100	Magdeb. Eisenbahn.	Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
4	36	Hirtenhaus sub No. 13 des Br.-Cat.	III. Lindenau. Ueber das Eigenthum ist zwischen den Gutbesitzern von Lindenau u. den Nachbarhäusern dafelbst ein Proceß anhängig.
5	72	Haus sub No. 51 des Br.-Cat.	Johanne Rosine verw. Landmann.
6	73	Haus sub No. 52 des Br.-Cat.	Sophie Emma verw. Keil.
7	90	Haus sub No. 67 des Br.-Cat.	Marie Sophie verw. Krabsch.
8	91	Haus sub No. 68 des Br.-Cat.	Die minderjährigen Geschwister Schmidt.
9	153	Haus sub No. 61 des Br.-Cat.	Karl Gotthelf Jähnichen.
10	244	Feld sub No. 339 u. 340 b des Flurb.	Karl August Rein und Marie Rosine Rein.
11	166	Bauplatz s. No. 444 des Flurbuchs.	IV. Mendnis. Friedrich Moritz Wolff.
12	73	Schenkhaus sub No. 38 des Br.-Cat.	V. Panitzsch. Die Nachbargem. Panitzsch.
13	74	Hirtenhaus sub No. 46 des Br.-Cat.	Dieselbe.
14	75	Gemeindeland.	Dieselbe.

Rath-Landgericht Leipzig, den 27. Mai 1851.

Den 20. November erscheint bei Leopold Voss:

Zend-Avesta

oder über

die Dinge des Himmels und des Jenseits.

Von

Eustan Theodor Fechner.
3 Theile. 8. geh. 6 Thlr.

Fertige Handlungs-Bücher,

linirt und paginirt, aus der Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover

empfiehlt in größter Auswahl
Johann Friedrich Brandt,
Peterstraße Nr. 1.

Eagle- (Adler-) Lebensversicherungs-Gesellschaft London.

Die Eagle- (Adler-) Lebensversicherungs-Gesellschaft bietet eine günstige Gelegenheit dar, das menschliche Leben zu billigen jährlichen Prämienzahlungen für eine beliebige Summe zu versichern.

Die auf Lebenszeit Versicherten genießen alle fünf Jahre eine Dividende von vier Fünftheilen oder 80% des Gewinnes. Die Prämienzahlungen können jährlich, halb- und vierteljährlich stattfinden, und wird es daher dem denkenden und besorgten Familienvater eher möglich, durch kleine wöchentliche und monatliche Ersparnisse eine Versicherung seines Lebens zu bewirken, um seinen Angehörigen ein Capital bei eintretendem Todesfalle zu sichern.

Ein Eintrittsgeld ist nicht zu zahlen.

Nähere Auskunft, so wie Prospekte erhält man bei der

Leipzig.

Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Für die Hinterlassenen Bertholds.

Bei Cr. Reil & Comp. ist so eben erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Fünf Jahre und Fünf Gräber.

Ein
Erinnerungsblatt für Leipzig
zum Besten der Hinterlassenen Bertholds
herausgegeben von
Ferdin. Stolle.

5 Ngr.

Der Ertrag wird, ohne Abzug der Kosten, der Familie unseres Bertholds überliefert werden.

Für Musiker und Dilettanten der Musik.

Bei E. Wengler in Leipzig, oberer Park Nr. 12 parterre, erschien so eben:

Musikalisches Fremdwörterbuch,

oder Erklärung der in der Musik
gebräuchlichsten

Ausdrücke und Benennungen.

Zum Gebrauche
für Musiker und Dilettanten.
Mit einem wichtigen Anhang für Dilettanten.

Von
Friedr. Krätzschmer.

120 Seiten kl. Form. eleg. geh. mit engl. Goldschm. **Preis nur 10 Ngr.**

Dieses nützliche und wichtige Buch für Musiker und Dilettanten enthält zuvörderst ein genügendes „Fremdwörterbuch“ und giebt dann in seinem Anhang in populärster Weise: Die Abkürzungen (Abkürzungen). — Geltung oder Werth der Noten und Pausen in der Zeitdauer. — Erklärung der Schlüssel. — Eine in den verschiedenen Schlägeln geschriebene Tonleiter. — Die ein-, zwei- und dreigestrichenen Octaven etc. — Die Tonarten und ihre Vorzeichnungen. — Taktarten. — Intervalle. — Chromatische Tonleiter. — Beispiele mit der Bezeichnung: Sva. — Synkopen. — Vorschläge etc. — Triller etc. — Abkürzungen der Noten. — Reihenfolge der Töne.

Die Ausstattung des Buches ist zugleich so elegant, dass es sich vortreflich zu einem Weihnachtsgeschenke eignet.

J. G. Böhme's Leihbibliothek,

Ritterstraße Nr. 7 (schwarzes Bret) empfiehlt nachstehende Romane als höchst interessante Lectüre:

- Die Ritter von Seiff, von L. Guxow.
- Die weiße Rose, von F. Stolle.
- Ein deutscher Leinweber, von L. Storch.
- Ein lannisches Weib, von E. Flygarre-Carlen.

Für Damen.

Maafnahmen, Zuschneiden und Fertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Zeit gründlich gelehrt Frankfurter Straße Nr. 11 im Garten in der Fabrik.

Zur Ausfertigung der **Personalkener-Verzeichnisse** empfiehlt sich **Louis Sey, Magazingasse Nr. 7.**

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal befindet sich von jetzt an Neumarkt, große Feuerkugel.
Adolph Müller, Posamentierer.

Gelegenheitsgedichte etc. fertigt **Ferd. Barth, Weiß-**straße Nr. 1657, 2. Haus hinter der Kirche, 1 Treppe.

Zum Vorzeichnen

v. Wäsche u. Mustern zum Sticken empfiehlt sich Petersstr. Nr. 31, 1. Et. (Bäckerhaus neben d. Hirsch) **Rud. Moser.**

Die Kunst- u. Feinwaschanstalt von **S. Bentler**, Burgstraße Nr. 9, 3. Etage, übernimmt Blondes, Damenschmuck jeder Art in Seide, Wolle und Halbwolle, Herrenkleider in Tuch und Buckskin, Glacé- und seidene Handschuhe zu schnellster und billigster Besorgung.

Bekanntmachung. Alle Arten Spielwaaren, als Küchen, Gewölbe, Theater, Wiegensperde, Rüstungen in Pappe, Kopfbedeckungen für Kinder, einzelne Decorationen in kleine Theater, Schattenspiele werden reparirt und auch neu gefertigt beim **Maler Wille, Roßplatz, goldne Bregel, 3 Treppen.**

Handschuhe in allen Farben, als Glacé, waschlederne, werden schnell und gut gewaschen und echt schwarz gefärbt Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen, auch parterre im Gewölbe abzugeben.

Das Neueste in **Damenputz** wird schnell und geschmackvoll gearbeitet, so auch schon getragene Hüte modernisirt große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

Magyar Nemzeli Bajusz Kenotz. Ungarische Bartwiche,

dem Barte jede beliebige Farbe und Façon zu geben, Ras zu haben à Flacon 10 Ngr. bei **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz 2.**

Brillen, die Gläser dem Auge genau passend gewählt, von **15 Ngr.**, Lorgnetten von 7 1/2 Ngr. an.
E. Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Pariser Herrenhüte veritable, neuester Façon, eine neue Sendung in bekannter feinsten Qualität und hinreichender Auswahl ist wieder angekommen bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen zu ätherischem Steinkohlen-Öel

werden als vorzügliche Beleuchtung empfohlen.

Die merkantilisch-industrielle Anstalt der Central-Halle.
C. A. Spiegelthal. C. Hugo Paltzow. E. Schmidt.

Hüte und Hauben, elegant, billig und in reicher Auswahl empfiehlt **F. Seydenreich**, Thomaskirchhof Nr. 16.
Auch werden bereits getragene Hüte schnell und billig modernisirt.

Baumwoll- und schafwoll. Watten

in schönster und billiger Waare empfiehlt die mechanische Fabrik von **Trümper & Nach**, Brühl, grüne Tanne.

Ausschnittwaaren. Möbel-Kattune von 38 λ an, Damaste von 3 1/2 \mathcal{R} an, Kleider-Jaconets von 4 \mathcal{R} an, Kattune von 18 λ an, glatte Orleans von 4 1/2 \mathcal{R} an (im Stück noch billiger), Napolitains von 38 λ an; alle übrigen Artikel, als: Thibets, Halb-Thibets, verschiedene Singhams, Umschlagetücher, gewöhnliche Halbtücher, glatte u. Körper-Futterstoffe, seidne Taschen- u. Halbtücher, Westen- u. Beinkleiderstoffe u. ebenfalls zu sehr niedrigen Preisen, Alles in neuer reeller Waare u. möglichst geschmackvollen Mustern empfiehlt **Wilb. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2. Et.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Mousseline de laine, die Robe von 18 Ellen 2 1/2 bis 3 \mathcal{R} , so wie echtfarbige Kattune, 3/4 breit, 2 1/2, 3 und 4 \mathcal{R} die Elle, empfiehlt **Ferd. Blanbuth**, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen **A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Herrn. Eienkel, Mechanikus und Optikus,

Sainstraße Nr. 14 im Gewölbe,
empfehlen Brillen von 15 Ngr. bis 9 Thlr., Operngucker von 1 Thlr. bis 12 Thlr., dergl. einfache von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Lorgnetten von 15 Ngr. bis 7 Thlr., Augenklemmer einfache von 12 1/2 Ngr., so wie doppelte zu 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr.

Einzelne Gläser werden zu 4 Ngr. bis 7 1/2 Ngr. eingesezt.
Bei Abnahme von Partien bedeutend billiger.

Herrn. Eienkel, Mechanikus und Optikus,

Sainstraße Nr. 14 im Gewölbe,
empfehlen zu bevorstehendem Feste Guckkästen mit sehr verschiedenen Bildern, und als etwas Neues Polyorama panoptique. Auch halte ich Vorrath von Guckkastengläsern in allen Größen u. Brennweiten.

Unser Lager von
Zephir-Wolle, 4fach (in kleinen Döckchen abgetheilt),
do. 4fach, von fortlaufendem Faden in den gangbarsten Schattirungen (alle Nuancen darin),
do. 2fach, oder genannt Mooswolle in den gangbarsten Schattirungen,

Brillant-Zephir-Wolle,
Berliner Füll-Wolle,
Floretstickeide in der Stärke der Füllwolle,
franz. Stickeide in der Stärke der Zephirwolle,
einfarbige Häkelseide, in fein und halbstark,
schattirte do. ein- und zweifarbig,
Schweizer Häkel- u. Stickeide in großen Dozen

empfehlen zu billigen Preisen en gros und en detail
Herold & Wilhelm,
Petersstraße Nr. 42.

Gummi-Heberschuh mit Ledersohlen empfiehlt billigst und übernimmt alle Reparaturen **Georg Stangel**, große Fleischergasse, goldnes Herz, 1 Treppe.

Ferdinand Patisch,

Berfertiger chirurgischer Instrumente, Bandagen und feiner Messerarbeiten,
empfehlen sich zu geneigten Aufträgen und macht besonders auf sein mit dem Zweckmäßigsten und Neuesten versehenes Bandagen-Magazin aufmerksam.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Fertige Damenmäntel neuester Façon, in allen Stoffen, so wie Mantillen, Oberkörbe u. sind billig zu haben bei **C. Gelling**.



Beachtenswerth für Damen.

Ein Sortiment echter Pariser Damenhüte von extrafeinem Castor in braun, modifarben, schwarz, grau und weiß, mit und ohne Bande, neuester Art in Paris getragener Form, ist so eben angekommen bei **C. B. Seifinger**, Mauricianum.

Pariser Herrenmoden.

Die neuesten Façons von Winterkörben im Preise von 8-25 \mathcal{R} , Beinkleider und Westen von 2-9 \mathcal{R} und Morgenröcke von 5-15 \mathcal{R} empfiehlt in großer Auswahl

Pancrätius Schmidt,
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Buckskin-Handschuhe,

das Paar von 10 Ngr. an, bei **H. Blumenstengel** im Barfußgäßchen.

Wollene Herren-Shawls, Cachenez und Chauffe-oreilles empfing in schöner Auswahl

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Schles. Leinen,

weissgarnige und gebleichte, rein Leinen, zu f. Hemden geeignet, stehen bedeutend unter Fabrikpreis in 1/4 und 1/2 Stück zum Verkauf bei **Franz Jünger**, Nicolaistraße Nr. 47.

Die niedlichen

Dresdner Gelenkpüppchen,

nach allerneuester Mode gekleidet, zum Aus- und Anziehen, sind in grosser Auswahl vorräthig bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Mein Lager **Puppenköpfe** ist jetzt vollständig reich assortirt und empfehle ich solche, so wie feine Puppenleiber nebst sämtlichen **Puppengegenständen** zu den billigsten Preisen.
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Lampen,



Messing- und Neusilber-Schiebelampen, so wie alle andere Arten **Tischlampen**, auch **Wand- und Hängelampen** empfiehlt solid gearbeitet und gut im Brennen unter Garantie

Wilh. Häckel jun.,

Klempner, im Salzgäßchen.



Echt englische vulkanisirte

Gummi-Ueberschuhe

neuester Art mit rauhen Sohlen, in 24 Grössen, für Herren, Damen und Kinder, von **C. Makintosh & Co.** in London und Manchester.

G. B. Holsinger
 Mauricianum.

Gummi-Schuhe

von vulcanisirtem Gummi elast. mit Leder- und rauhen Sohlen für Damen, Herren und Kinder in schönster Façon und bekannter guter Qualität empfiehlt

Alexander Enders unter den Bühnen.

Engl. blauöbrige Nähnadeln,

pr. 25 Stück 1 Ngr., 1 Stück 1 Pf., bei
H. Blumenstengel im Barfußgäßchen.

Sarg-Magazin.

F. W. König,

Reichels Garten, alter Hof Nr. 5. empfiehlt sein Magazin bei vorkommenden Fällen in der größten Auswahl unter pünctlicher und billiger Bedienung.

Holzkästchen

in allen Arten, gewöhnliche und mit Perlmutter-Einlage empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Lampendochte

von ausgezeichneter Qualität empfiehlt en gros und en detail **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Lampendochte mit und ohne Wachs, ausgezeichnet in jeder Beziehung, empfehle ich in allen Breiten dem geehrten Publicum unter Versicherung der allerbilligsten Preise.

Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48.

Billiges practisches Rasirpulver

in Schachteln à 2 1/2 Ngr.,

welches einen reichlichen, lang stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht, und das Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Gutta-Percha-Firniss

in Töpfen mit Gebrauchs-Anw. à 4 Ngr.

Mittelst dieser neuen Composition, welche das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, schnell trocknet und nach dem Trocknen jede Wichse annimmt, kann man alles Schuhwerk vollkommen **wasserdicht** machen, so dass man selbst bei grösster Nässe stets trockne Füße behält. Denselben empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Mehrere **Sandgüter**, eine **Restoration** und **Schenk-wirtschaft**, so wie ein **Sandhaus** mit schönem Garten sind zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Näheres durch den Notar **Glöckner**, Reichsstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Häuser-Verkauf.

In Leipzig mehrere kleine Häuser 3000—10,000 Thlr.; mehrere kleine um Leipzig von 1000—2000 Thlr.; eins in Taucha, Preis 600 Thlr.; ein Haus mit großem Obst- und Gemüsegarten, Preis 1000 Thlr., worauf **Schneider-Concession** ruht. Das Nähere in Leipzig **Reudniger Straße Nr. 11** parterre.

Pianoforte-Verkauf. Ein vorzüglich gut gehaltener Flügel steht billig zu verkaufen **Brühl Nr. 5, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neuer **Kirschbaum-secretair** **Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9, im Hofe links 2 Tr.**

Zu verkaufen steht billig **Ritterstraße Nr. 38** parterre eine **Commode, 1 Küchenschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Aufsatzschränk.**

Zu verkaufen sind billig: ein **Goldrahmenspiegel**, ein dauerhafter, gut gehaltener **Divan** und **Tisch** von **Kirschbaumholz** **Universitätsstraße Nr. 20, 1. Etage.**

1 **Chiffonnière**, **Sophas** u. **Sophagestelle**, **Bücherschränke**, 1 großer **Kleiderschr.**, **Näh- u. Waschtische** sind billig zu verkaufen. **Ritterpl. 16.**

6 Stück Doppelfenster,

nur einen Winter gebraucht, 2^o 20" hoch, 1^o 12" breit, sind billig zu verkaufen **hohe Straße Nr. 19, 1 Treppe.**

Regale mit **Kasten**, **Tafeln** und mehrere **Utenilien** für ein **Materialgeschäft** sind zu verkaufen, auch kann ein **Gewölbe**, worin bisher **Materialgeschäft** betrieben worden, sofort **abgelassen** werden. Näheres **Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche **Commode**, hell polirt, **Johannisgasse Nr. 14** im Hofe parterre.

Eine auf englische Art gebaute **Drehrolle** mit **eisernem Rad** und **Kette** steht für den billigen Preis von **36 Thlr.** zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 53.**

Eine **Drehrolle**, fast ganz neu, ist **Veränderung halber** billig zu verkaufen in **Neuschönefeld Nr. 37.**

Zu verkaufen ist ein **Kanonenofen** und eine **Ditomane** mit **Kasten** zum **Schlafen**. Näheres **unterm Plauenschen Hof** im **Stegewölbe.**

Zu verkaufen steht ein großer **eiserner Kanonenofen** mit **Röhre** und **diversen Rohren**, noch ganz neu, ein **polirtes Pfeiler-commodchen**, zwei **fein gestickte Ofenschirme** und ein **kupferner Schinkentessel**, **Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 141 E. parterre.**

Zu verkaufen sind zwei **Gebett Betten** **Reichels Garten**, **Erdmannsstraße Nr. 12, 4 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine **vollständige Communalgarden-Armatur** 4. Comp. **lange Straße Nr. 1a, 2 Treppen.**

Wagenverkauf.

Eine schon gebrauchte, noch in sehr gutem Zustande befindliche **zweispännige Batare**, ganz leicht, ein- und zweispännig zu fahren. **F. Ködler**, **Sattlermeister im Kurprinz.**

Ein noch brauchbarer **Kutschwagen** ist billig zu verkaufen **Antonstraße Nr. 3.**

Zu verkaufen ist ein kleiner **Hand-Leiterwagen** mit **Flechten**. Zu erfragen **Ulrichsstraße Nr. 30.**

Korbmacher-Zehen

sind zu verkaufen in **Raschwitz.**



Zum Verkauf

sind **fette Schweine** angekommen **Gerbersstraße, Fleischerherberge. J. C. Bier.**



Ein halbjähriger Wasserhund

ist zu verkaufen **Antonstraße Nr. 13, 3 Tr. links.**

Ein **Ophe** ist zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 41, 2. Etage.

Nachtlichter,

beste Sorte, à **Schachtel** auf 1/2 Jahr 2 1/2 Ngr. empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Das neue Braunkohlenwerk zu Altenbach,

unmittelbar an der Leipziger Chaussee zwischen Nachern und Deuben gelegen, macht ergebenst bekannt, daß vom Donnerstag den 20. dieses Monats an der Kohlenverkauf beginnt und wird besonders auf die ausgezeichnete Güte der Kohle aufmerksam gemacht.

Preise:

Solzkohle

Nr. 1
Nr. 2
Nr. 3
Nr. 4

pr. Grubenscheffel 8 Ngr. — Pf.
8 : — :
6 : 5 :
4 : — :
2 : 5 :

Altenbach bei Wurzen den 14. November 1851.

Eduard Graf.

Um einem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, den Armen nutzbringende Unterstützungen zukommen zu lassen, habe ich Veranstaltung getroffen, daß von heute an

in meinem Comptoir auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe (Eingang durch das Hahnekammthor), bei Herrn **G. F. C. Müller**, Grimm. Straße Nr. 16, so wie bei Herrn **Rudolph Reuschner**, Burgstraße Nr. 7, Bona, mit 4 Coupons versehen, für den Betrag von 15 Ngr. zu bekommen sind, gegen die ich jederzeit

Zwickauer Steinkohlen bester Qualität, oder vorzügliche **böhmische Braunkohlen**, wie es der Inhaber eben wünschen wird, verabsolge.

Von der Idee ausgehend: daß einem Bedürftigen durch materielle Unterstützung besser gedient ist, als durch kleine Geldspenden, bitte ich meine geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, von den offerirten Bona recht oft Gebrauch zu machen.

Leipzig am 15. November 1851.

G. F. Kunze,

sonst **Ed. Sachsenröder.**

Lager Münchner Stearinkerzen,

prima Qualität, 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Paquet 9 Ngr., von 10 Paqueten an billiger, empfiehlt

Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Stearin-Kerzen,

blendend weiß, à Paq 9 Ngr., im Ganzen billiger, Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten à 6 Ngr., 5 1/2 à für 1 Thlr., empfiehlt

Carl Heinrich Nisse, Neumarkt Nr. 6.

Triester Wasch-Seife,

besonders preiswürdig, à 3 Ngr., 12 à für 1 Thlr., empfing und empfiehlt

Carl Heinrich Nisse, Neumarkt Nr. 6.

Wein assortirtes Cigarren-Lager

empfehle ich den geehrten Herren Rauchern zur gefälligen Beachtung. Die so beliebten **f. Savanna, Columbia, Alabama**, alte reine **Cuba, Londres, Domingo, Regalia flora und Porto Plata**, sind in unveränderter Güte vorräthig und bedürfen keiner weiteren Anpreisung.

Carl Heinrich Nisse, Neumarkt Nr. 6.

Cigarren

in alter abgelagerter Waare empfiehlt
Johann Friedrich Brandt,
Petersstraße Nr. 1.

Mein Lager von **Bremer und Hamburger Cigarren** ist jetzt aufs Vollständigste sortirt, ich empfehle dasselbe den geehrten Rauchern; ich werde die Preise im Ganzen sowohl als im Einzelnen äußerst billig berechnen und hoffe auf zahlreichen Besuch.

Joh. Friedr. Wagner.

Malzsyrop, das Beste gegen Husten, à Glas 15 und 25 à, empfiehlt

W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Räucherkerzen, feine rothe, Königsräucherpulver in Gläsern, altto mit Roschus, Räucherbalsam etc., empfiehlt in allen Quantitäten billigt **H. Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn.

Dresdner Malzzucker und Malzsyrop empfiehlt
Gustav Zuck, Hainstraße, Tuchhalle.

Echte Braunschweiger Cervelatwurst empfiehlt pr. à 8 à **Moritz Rosenkranz**, Hotel de Sax.

Grosse italienische Maronen,

Kieler Sprotten, Frankfurt a. M. Bratwürste, altwärentlich frische Sendung, Nord. Kräuter-Anchovis, Elbinger Beiden, neue Trauben-Rosinen und Pinzsch-Mandeln, Sardines à l'huile in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen empfiehlt billig

C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Frische Solsteiner Austern,

frische Schellfische, Kieler Sprotten, Kappler Köllinge

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Kieler Sprotten

in neuer Waare empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne.

Kartoffel-Verkauf.

Von heute an sind fortwährend **Kartoffeln** von der besten Sorte, ganz **mehereich**, in Scheffeln und einzeln zu haben die Mehl 3 1/2 8 à, an der alten Burg Nr. 8, im Hofe rechts 3 Treppen, der kleinen Bürgerschule gegenüber.

Neue böhmische Pflaumen, Elemé-Rosinen, Corinthen, Schmelz-butter sind angekommen und verkauft dieselben zu sehr billigen Preisen

Joh. Friedr. Wagner.

Feine schlesische Mohnstolle

empfehlen

Bäckermeister Schme im Salzgäßchen.

Zu kaufen wird gesucht ein in gutem Zustande befindlicher Douche-Badeapparat zum **Selbstpumpen**, der sich im Zimmer aufstellen läßt. Adressen bittet man baldigst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden Pflastersteine in Nr. 53 Frankfurter Straße.

Zu kaufen gesucht werden 5 Doppelfenster, 2 E. 9 3/4 hoch, 1 E. 13 1/2 3/4 breit, Schützenstraße Nr. 22.

Ein **Pianoforte** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises lege man nieder bei **A. G. Seidel**, Zeißer Straße Nr. 23.

Eine noch in gutem Stande sich befindende Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man im Place de repos parterre bei **F. Patiss** abzugeben.

Capital-Gesuch. Auf ein Nachbargut in schöner Lage mit 48 Aekern Länderei, worauf 784,66 Steuer-Einheiten haften, werden zu Weihnachten d. J. gegen nur möglichste hypothekarische Sicherheit 2500 Thlr. zu 4 Procent jährlicher Verzinsung gesucht. Auskunft hierüber ertheilt auf diesfällige gefällige Anfragen, jedoch ohne alle etwaigen Mittelspersonen dabei, der Stadtrichter **Jepsche** in Rötha bei Leipzig.

8000 Thlr. Cassengelder sofort und 6-7000 Thlr. Anfang 1852 sind gegen gute Hypothek auszuliehen. Auf frankierte Anfragen unter Adresse C. S. poste restante Leipzig erfolgt weitere Mittheilung.

10,000 Thlr.- und 600 Thlr. sind, und zwar erstens nur gegen erste Hypothek, zu verleihen durch **Dr. Schmidt.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 322.)

18. November 1851.

Heute und morgen noch sucht zu höchsten Preisen einzukaufen Altmodisches Porzellan und diverse Alterthümer.

Das Nähere besagt dieses Blatt vom 10., 12. und 14. d. M.
Florian Ulrich, Alterthümersammler, im Gasthof zur hohen Lillie, Neumarkt Nr. 14.

Capital-Verleihung.

1000 Thlr., 500 Thlr. und 400 Thlr. sind gegen Hypothek auszuliehen durch Adv. Beuthner von., hohe Straße Nr. 13.

Drehöler-Lehrling-Gesuch. Ein junger Mensch, der Ostern k. J. die Schule verläßt und Neigung hat Drehöler zu werden, kann sich melden bei Spargis, Drehölermeister, Thomaskgäßchen Nr. 7.

Gesucht werden einige Demoiselles, welche im Puz geübt, zu dauernder Beschäftigung, Reichsstraße, Gewölbe Nr. 3 bei Marie Dittrich.

Ein anständiges Mädchen, die das Schneidern erlernen will, kann sich melden sogleich Kockplatz Nr. 13 parterre rechts.

Eine Kinderinädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. Januar in der Nähe von Leipzig gesucht. Näheres Auskunft Dresdner Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. Decbr. ein ordentliches, reinliches, in der Küche erfahrendes Dienstmädchen, und ist das Nähere zu erfragen bei Mad. Keitel, Markt Nr. 9.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Barfußgäßchen Nr. 4 im Hause.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, große Funkenburg, über der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen nicht unerfahren ist, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Solche, mit guten Attesten versehen, haben sich zu melden bei Mad. Höpfer, Markt Nr. 5.

Gesucht wird eine bejahrte rüstige Landwirthschafterin. Julius Knöfel, Lurgenssteins Garten Nr. 7.

Ein Mädchen, welches nähen und die Aufsicht über erwachsene Kinder führen kann, findet zum 1. Dec. Dienst Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein starkes, ordentliches Mädchen zur Hausarbeit wird zum 1. December gesucht Hospitalstraße Nr. 6.

Zur häuslichen Arbeit wird zum 1. December ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Burgstraße Nr. 23.

Ein ordnungsliebender Laufbursche findet sogleich oder zum 1. December dauerndes Unterkommen Johannisgasse Nr. 6 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 1. December d. J. gesucht kl. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Näheres Katharinenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein vorzüglich gut empfohlener militärfreier Mann, nicht von hier, welcher 7 Jahre bei einer Herrschaft als Bedienter gedient hat, wünscht zum 1. December einen Posten als Markthelfer oder Hausmann zu haben. Darauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adressen bei Herrn Kaufmann Martin am Markt gefälligst niederlegen.

Mit der Versicherung der strengsten Discretion wünscht ein nicht unvermögender, eine hübsche Hand schreibender gebildeter junger Mann von 30 Jahren in der ihm noch zur Disposition stehenden Zeit sich mit Abschreiben u. s. w. unter höchst billigen Bedingungen zu beschäftigen, und bittet daher um geneigte Aufträge. Der Suchende würde auch, wenn sonst gute Behandlung zu erwarten steht, ein festes Engagement unter ganz bescheidenen Ansprüchen annehmen. Gütige Offerten wolle man unter Chiffre L. H. 70 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Mann sucht Kundschaft im Ofenlehren für 2 1/2 Neugr. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein verheiratheter, bestens empfohlener Mann, dem sein Geschäft die kleinere Hälfte des Tages frei giebt, sucht einen Posten als Hausmann oder sonst irgend eine Nebenbeschäftigung. Adressen nimmt an Herr Winkler, Hausmann der Thomasschule.

Ein junger Mensch, nicht von hier, militärfrei, sucht zum 1. December oder 1. Januar einen Posten als Markthelfer oder Diener, oder als Arbeiter in einer Druckerei. Näheres in Weiss's Restauration, Lehmanns Garten.

Ein junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man abzugeben in der Gaststube zum großen Reiter unter R. W.

Ein anständiges Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Schneidern oder Weißnähen. Auch wünscht ein solides Mädchen einige Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben am Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon längere Zeit hier gedient hat, sucht zum 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Darauf reflectirende Herrschaften wollen sich gefälligst Erdmannsstraße Nr. 14, 2 Treppen bemühen.

Eine perfecte Köchin, nicht von hier, welche schon seit längerer Jahren bei bedeutenden Herrschaften conditionirte, auch sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als solche und wünscht zu Neujahr antreten zu können; dieselbe sieht lieber auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein in feinen weiblichen Arbeiten geschicktes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen ic. Näheres Reichsstraße 9 bei F. Möbius.

Ein Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Dec. einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 1 1/2 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 60, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein alternloses Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Decbr. einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrendes Mädchen sucht zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schreiben gelernt hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht in einem Bäckerladen oder anderm Verkaufsgeschäft eine Stelle.

Nähere Auskunft wird ertheilt Gerberstraße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einem ältlichen Herrn zur Führung der Wirthschaft sogleich oder den Ersten einen Dienst. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, das in häuslicher Arbeit und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 3, 2 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, welches im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfahren bei Madame Paul, Gerbergasse Nr. 18, im Hofe links die dritte Treppe, 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Dec. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welche kochen und einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht zum 1. December oder auch gleich zum Annehmen einen Dienst. Zu erfragen im Brühl Nr. 77 im Hofe zwei Treppen bei der Frau Wittig.

Ein im Kochen und jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Dec. Unterkommen Quersstr. 4, quervor 2 Tr.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 26, hinten im Hofe 3 Treppen links.

Restaurations-Gesuch.

Eine Restauration, wo einstweilen die Concession mit übergeben werden kann, wird sofort zu pachten gesucht. Näheres bei G. Claus, Neuschönfeld Nr. 52, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird ein Logis von 3-4 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Marienvorstadt, und sind Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. K. bei Herrn Ernst Sammerschmidt in der Halle'schen Straße Nr. 6 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April k. J. ein wo möglich in der Nähe des Schlosses befindliches Logis, welches sich zu einer Buchsenmacherwerkstatt eignet. Hierfür bezügliche Adressen bittet man beim Schänkwirth Hrn. Rolle, Mühlgasse Nr. 13 niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt eine Wohnung von 2-3 Stuben nebst Zubehör für den Preis von 60-90 Thlr. Adressen gebe man ab im Café Tilboin, Centralhalle.

Gesucht wird Ostern 1852 ein Logis (innere Stadt) von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 130-150 Thlr. Darauf bezügliche Adressen bittet man Reichstraße im italienischen Waarenkeller des Herrn Engert abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu Ostern, bestehend aus 2-4 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder in der Nähe derselben. Adressen nebst Preisangabe beliebe man gefälligst Lauchstr. Nr. 18 B, 4 Tr. abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe des Petersthor's eine Stube nebst Kammer, hell, wo erlaubt wird, eine kleine Hobelbank aufzustellen. Offerten unter A. K. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich von einer pünctlich zahlenden Dame (Witwe) ein mittleres Logis bei einer ordentlichen Familie.Adr. gefälligst abzugeben Königsplatz Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

Vermietung. Eine Stube mit guten Möbeln nebst Bett für einen Herrn, sogleich oder 1. December, Bahnhofstraße Nr. 9 parterre im Garten.

Zu vermieten ist ein Erker-Local zu einer Weihnachtsausstellung Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ungetrübter Umstände halber ist das Parterrelogis an der Promenade, Meise Nr. 8, noch zu Weihnachten oder Ostern an ein paar stille Leute ohne Kinder zu vermieten.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist auf der Neudniger Straße ein Familienlogis für 38 Thlr. jährl. Mietzins. Näheres Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis 1 Treppe vorn heraus, von Stube, 2 Kammern, Küche und Hundstall, für 38 $\frac{1}{2}$, Webergasse Nr. 3.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an stille Leute ein Parterrelogis zu 23 Thlr. Friedrichstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, gleich zu beziehen, Neudniger, Ruchengartenstraße Nr. 141 D.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer im Dresdner Hof rechts quervor 1 Treppe hoch an ein paar Herren oder ein paar solide Frauenzimmer, wöchentlich oder monatweise zu zahlen, zu jeder Zeit zu beziehen.

Zu vermieten ist ein größeres und ein kleineres Zimmer nebst Alkoven für einen oder zwei Herren, auch passend zu einer juristischen Expedition, Neukirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, 1 Treppe, Stube, Kammer und Küche, Glockenplatz Nr. 7.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für 18 Thlr. an eine einzelne Person ein Logis Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet an ledige Herren Brühl Nr. 75, 3. Etage nach der Promenade.

Zu vermieten sind 2 freundlich gelegene möblirte Parterrestübchen an Herren oder Damen auf der Pachtgasse Nr. 7 links.

Zu vermieten sind zwei möblirte Stuben nebst Schlafkammer, einzeln oder zusammen, Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Möbeln an einen Herrn zum 1. December Theaterplatz Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Garçonlogis ist vom 1. Decbr. an zu vermieten Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine gut möblirte Stube Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche, warme Schlafstellen Brühl Nr. 43, 3 Treppen bei W. Schmidt.

Zwei Stuben sind billig zu vermieten mit und ohne Möbeln Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine schöne Stube als Schlafstelle für zwei Herren im Dissaer Hofe am Rosplatz bei G. Sellmann.

Theatrum mundi

in Weils Restauration.

Heute Dienstag: New-York. Darauf: Das Vogel-schießen. Zum Schluss desselben: Brillant-Feuerverk.

Der Anfang halb 8 Uhr. Thiemer.

Vorkäufige Anzeige.

Die Gesellschaft der Turner

beabsichtigt Dienstag den 25. November ein Kränzchen in den Räumen des Deon abzuhalten. Der Vorstand.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Störmtaler Bieriederlage übernommen habe, und daß es stets mein eifriges Bestreben sein wird, den mich Beehrenden mit einem guten Glase Bier aufzuwarten. Jeden Mittwoch früh trifft Jungbier ein 2 Kanne 8 2, so wie auch Lagerbier in größeren und kleineren Gebinden stets vorräthig ist. J. S. Sellinger, Burgstraße Nr. 24.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute zum Haupttag der Kirmes von 4-7 Uhr Concert, von 7 Uhr an Tanzmusik.

Das Musikcor von C. Sankstein.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute zum Kirmes-Dienstag ladet zu verschiedenen warmen Speisen und einer Auswahl Kuchen ergebenst ein S. Schme.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Fortsetzung der Kirmes, wobei Concert- und Tanzmusik. Mit frischem Kuchen, großer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke werden wie bestens dienen. **Ferbe & Jürges.**

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute zum Kirmes-Dienstag lade ich zu Allerlei mit jungem Huhn und Cotelette, Karpfen polnisch mit Weinkraut, Kal, gefülltem Truthahn, so wie verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie zu ausgezeichnetem Kaffee und Kuchen ergebenst ein. **A. Seyser.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend ladet zu Cotelette oder Zunge mit Allerlei ergebenst ein **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **J. G. Jil** im Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul** im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8, Deltschauer Bierniederlage.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **C. F. Schulze** im Tscharmannschen Hause.

Heute Schlachtfest, wozu ein Töpfchen feines Lagerbier, bei **W. Quaddorf,** Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen bei **G. G. Steinbiß,** blauer Hecht.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Concert und Ballmusik. Das Musikchor **G. Starke.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Pauschild.**

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute Dienstag 2. Haupttag zur Kirmes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

G a m b r i n u s,

Ritterstraße Nr. 45.

Nebst einer frischen Sendung echt Nürnberger Bieres erhielt ich auch wieder eine Partie Nürnberger Majoranwürstchen, was ich Beides einem geehrten Publicum bestens empfehle. **Witwe Schwabe.**

Petersschliessgraben.

Heute großes Schlachtfest, wobei ich nicht allein mit einem guten Töpfchen Lagerbier, sondern auch mit Berliner Weißbier, so wie einer frischen Sendung Mödnitzer aufwarten werde. **A. Wegel.**

Heute Schlachtfest nebst seinem Bernesgrüner ladet ergebenst ein **G. Mann,** Hainstraße Nr. 1.

Wölblings Keller.

Morgen Schlachtfest.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 49.

Selgoländer Keller. Heute Mittag Schweinskote mit Klößen und Rinderbraten. **A. Radig.**

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Gebr. Ledtensburg, Markt, bis in die Hainstraße eine goldne Cylinderuhr mit silbernem Zifferblatt, worauf ein Bouquet gravirt (das Andenken eines Verstorbenen). Der ehrliche Finder hat sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Verloren. Es ist ein Circular von der Grimma'schen bis zur Tauchaer Straße verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung bei Hrn. **Sand,** Reichsstr. 11 abzugeben.

Verloren wurde am 13. d. M. eine Brieftasche mit mehreren Zeugnissen, auf dem Namen Lange lautend. Es wird gebeten, dieselbe im Hotel de Saxe bei **Moritz Rosenkranz** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Freitag Abend eine schwarzseidne Schürze. Abzugeben gegen Belohnung bei **Madame Ackermann,** Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde am Sonntag, den 16. Nov., eine Brieftasche mit 2 Thlr. Caffenbännen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Et.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine schwarzseidene Mantille vom Hotel de Preusse über den Kopplatz, Universitätsstraße, Nicolaisstraße bis zum Brühl. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Reichstraße bei Hrn. **Rürschnerstr.** Zieger im Gewölbe.

Ein kleiner goldner Ohrring mit **Rosengold** ist vor mehreren Tagen verloren worden. Man bittet, selbigen gegen angemessene Belohnung im Paulinum, 2. Hof rechts i. Seitengeb. 2. Et. abzug.

Abhanden gekommen ist am 8. d. Mts. ein weißer Wachtelhund mit gelben Flecken und dergl. Behänge, auf den Namen „Jolli“ hörend und mit der Steuernummer 2180. Der Wiederbringer erhält Theaterplatz Nr. 7 ein gutes Douceur.

Entflohen ist gestern ein Plattmönch. Gegen gute Belohnung abzugeben Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen. Den 17. Nov.

Bei mir liegt ein vor meiner Thüre gefundener Beutel mit Geld für den sich legitimirenden Eigenthümer zum Abholen bereit. **Theodor Volter,** Ritterstraße Nr. 46.

Heute und morgen von 10—12 Uhr wird abermals der von den Herren **Adwig & Sohn** aus Dresden neusefundene patent. Dampf-Kochapparat geheizt.

Ich erlaube mir denselben der besondern Beachtung zu empfehlen. **Carl Grohmann,** vorm. Märten's, Thomasgäßchen.

Sollte bei irgend Jemand Pferde- oder Geldwisch zu bekommen sein, so bittet man, es gefälligst Hotel de Rome Nr. 28 zu sagen.

Den anwesenden Herren hiermit die Mittheilung, daß ich wegen der mir von dem Restaurateur **Aug. Wegel** zugesügten Beleidigungen benuncirt habe und den Erfolg seiner Zeit bekannt machen werde. **H.**

Wer waren die tapfern Herren, welche am 11. Novbr. im Hotel de Pologne bei der Schillerfeier von der Gallerie in die Schüsseln sprangen?

H. Es liegt für Sie ein Brief poste restante unter dem Zeichen M. M.

Dresden.

Verpätet.
 Fräulein **Amalie Scholz** gratuliert zum gestrigen Wiegen-
 feste von ganzem Herzen **E. A.**
 Unserm Freunde **Georg Th.** gratulieren zu seinem heutigen
 Wiegenfeste von ganzem Herzen **F. R. St. W. B.**

Agnes ist wieder da.

Kunst- und Gewerbeverein.

Sämmtliche Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins werden
 hierdurch eingeladen, sich
heute den 18. November Abends 7 Uhr
 zu einer General-Versammlung im Vereinslocale, Lurgensteins
 Garten Nr. 1 einzufinden, um weitere für den Verein wichtige
 Mittheilungen des Vorstandes entgegen zu nehmen und darüber
 Entschliessung zu fassen.
Das Directorium.
F. J. Crusius.

OSSIAN. Heute Abend möglichst zahlreich!

Sechs Thaler 3 Rgr. 3 Pf.
 sind der Armenanstalt, als Ertrag einer Sammlung der Gesell-
 schaft „**Abendstern**“ am 16. Nov. a. c. im Schützenhause,
 heute richtig übergeben worden, was ich hierdurch dankend bekenne.
 Leipzig den 17. Nov. 1851. **Ferdinand Thilo,**
 d. J. Cassirer der Armenanstalt.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins,
Königsstraße Nr. 7,
 ist geöffnet von Sonntag den 16. November bis mit Sonntag den 23. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr,
 Sonntags von 1/211 bis 1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.
Clara Fehner. Anna Strzel. Theresie Osterlob. Johanna Reimer. Franziska Volkad.

Union, Gerhards Garten.

Eine wichtige Bekanntmachung liegt im Gesellschaftslocale aus und die Mitglieder der Gesellschaft werden daher ersucht, davon
 Kenntniß zu nehmen.
Das Directorium.

Vorlesung.

Donnerstag den 20. Nov. im großen Saale des Gewandhauses
Pausanias, Dichtung in 3 Abtheilungen von Adolf Böttger,
 vorgetragen von Herrn **A. Rudolph,** Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Billets à 15 Rgr. sind zu haben in der Buchhandlung von **Fr. Fleischer** und in der Musikalienhandl. von **Fr. Rikner.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Erbsen mit Sauclischen.

Ungekommene Reisende.

- | | | |
|---|--|--|
| Der Graf v. Schönburg, v. Cassel, gr. Blumenb. | Honer, Kfm. v. Gger, 3 Könige. | Ritter, Fräul. v. Dresden, an der Pleiße 3. |
| v. Kestthal, Baron v. Besh, Stadt Breslau. | Juk, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Ranniger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie. |
| Aufholz, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich. | v. Korff, Ob.-Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav. | Richter, Kfm. v. Glauchau, Kranich. |
| Audländer, Kfm. v. Lemeswar, halber Mond. | Krang, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Rabenstein, Lehrer v. Altenburg, St. Berlin. |
| Bierlich, Musiklehrer v. Jena, Stadt Berlin. | Klug, D. v. Blankenburg, Stadt Wien. | Reuß, Outbes. v. Köstritz, Hotel de Pologne. |
| Barden, Kfm. v. Lefchen, weißer Schwan. | Keil, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Dresden. | Schröder, Kfm. v. Dresden, blaues Ros. |
| v. Bille-Drake, Graf, Minister v. Kopenhagen, und | Knoll, Kemer, und | Schreiber, Part. v. Danzig, Hotel de Russie. |
| Bernich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Köppel, Kfm. v. Lemeswar, halber Mond. | Schäglar, Goldarb. v. Breslau, und |
| Casper, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Rom. | Kahle, Insp. v. Pöbla, grüner Baum. | Schröder, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Driemel, Buchdr. v. Grimma, St. Breslau. | Lowitz, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere. | Schöller, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere. |
| Dynnebier, Part. v. Magdeburg, Palmbaum. | Lenze, Oberst v. Brandis, Palmbaum. | Sauermann, Kfm. v. Barmen, Stadt Wien. |
| Dolleich, Gel. v. Reichenberg, halber Mond. | Lang, Kfm. v. Bayreuth, Kranich. | v. Scholz, Frau v. Graf, halber Mond. |
| Düfel, Kfm. v. Geyer, Hotel de Pologne. | Martin, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere. | Länger, Frau v. Bernburg, Stadt Nürnberg. |
| Fischer, Pastor v. Frohburg, Stadt Dresden. | v. Raquerff, Chemiker v. Besh, und | Lauter, Förster v. Frohburg, Stadt Dresden. |
| Fleischer, Bahnh.-Insp. v. Reichenbach, St. Nürnberg. | Müller, Kfm. v. Mainz, halber Mond. | Uhlmann, Gastw. v. Pflauen, 3 Könige. |
| Gallah, Kfm. v. St. Quentin, S. de Baviere. | Dehler, Fabr. v. Grimmitzschau, S. de Baviere. | Werpent, Part. v. London, und |
| Gittner, Eisenbahn-Beamter von Braunschweig, | Dhlmann, Kfm. v. Bamberg, Stadt Breslau. | v. Wittens, Part. v. Dresden, S. de Baviere. |
| halber Mond. | Diermeyer, Kfm. v. Nürnberg, St. Berlin. | Wöpprig, Kfm. v. Heidenheim, St. Breslau. |
| Grusch, Kntm. v. Hoffdorf, Hotel de Pologne. | Dienfus, Apoth. v. Besh, halber Mond. | Wolf, Kfm. v. Ruffig. |
| Hungar, Fabr. v. Schlunzig, und | Drengrer, Rittmstr. v. Wien, Stadt Rom. | Wolf, Kfm. v. Grosse, und |
| Heyer, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Pologne. | Pomer, Kfm. v. Moskau, Palmbaum. | Werner, Kfm. v. Böhm-Leipa, goldnes Sieb. |
| Hartung, Rector v. Frohburg, und | Dießsch, Kntm. v. Frohburg, Stadt Dresden. | Wach, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan. |
| Hanke, Justiz-Comm. v. Eilenburg, St. Dresden. | Duandt, Schausp. v. Berlin, Stadt Rom. | Wagner, Ger.-Dir. v. Frohburg, St. Dresden. |
| Hef, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere. | Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum. | Walther, Rent. v. Raumburg, S. de Pologne. |
| Hefinger, Kfm. v. Buchau, Katharinenstr. 21. | Rauhe, Rent. v. Köfeln, Stadt Breslau. | Zwernemann, Beamter v. Kömgsaal, St. Dresl. |

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz.**

Vermählungsanzeige.
Carl Richter.
Marie Richter, geb. Martin.
 Leipzig, den 15. Novbr. 1851.

Als Vermählte empfehlen sich
Emil Flug, Assistent an der Chemnitz-Rieser
Eisenbahn.

Henriette Flug, geb. Ahlers.
 Leipzig, Ostau und Schwarzenberg,
 den 12. November 1851.

Verpätet.
 Den 13. d. M. wurde mir ein Töchterchen geboren. Die
 Freunden und Verwandten zur frohen Nachricht.
Carl Gustav Braun, Fleischhauermeister.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach schweren Leiden — trotz
 der sorgfältigen Bemühung des Geburtshelfers Herrn Dr. **Koll-**
mann, dessen geschickte Hülfe und trostreiches Wort mir ewigen
 Dank auferlegen — meine innigstgeliebte Frau, **Emilie geb.**
Schlimper, noch nicht 21 Jahre alt, im ersten Jahre unserer
 glücklichen Ehe. Sie folgte ihrem vorangegangenen Kinde nach.
 Den Ueberlebenden bleibt bloß der Trost des Wiedersehens und der
 Ausblick nach oben. Dies statt besonderer Meldung, zugleich im
 Namen der tiefgebeugten Eltern und Geschwister.
 Leipzig den 16. November 1851. **Robert Frömmig.**

So
 nicht
 lass
 etwa
 erfüllt
 Kenn
 daß
 nur
 Gei
 heit,
 auf
 führ
 lich
 der
 in t
 Wa
 von
 mic
 lich
 der
 fäh
 grü
 en
 wen
 den
 des
 mit
 fin
 ver
 sad
 gan
 Th
 zu
 sch